

Eine Soirée bei der Grossfürstin.

„Eine große Epoche hat das Jahrhundert geboren;
Aber der große Moment findet ein kleines Geschlecht.“

Schiller. Der „Zeitpunkt.“

An einem kalten Wintertage — es war der 9. Jänner 1853, — ging es im Palais der Grossfürstin Helene überaus lebhaft zu.

Die Dienerschaft rannte und taumelte die breiten Marmortreppen auf und ab, als gälte es eine Festung zu bestürmen. Die weiten Flügel des Hauptthores waren geöffnet und draussen stand die neugierige Menge und blickte in den Hofraum, wo eben angelangte Kisten aufgeschlagen und ausgepackt wurden, Blumentöpfe enthaltend; — nebstdem wurden andere Mengen der schönsten und seltensten Blumen von eben angekommenen offenen Wagen abgeladen. Die weibliche Dienerschaft schrie mit der männlichen, weil sie ihnen im Wege standen, diese fluchten, weil sie von jenen in ihren Beschäftigungen gehindert wurden; — es war ein Durcheinander, wie dies nur eine sehr